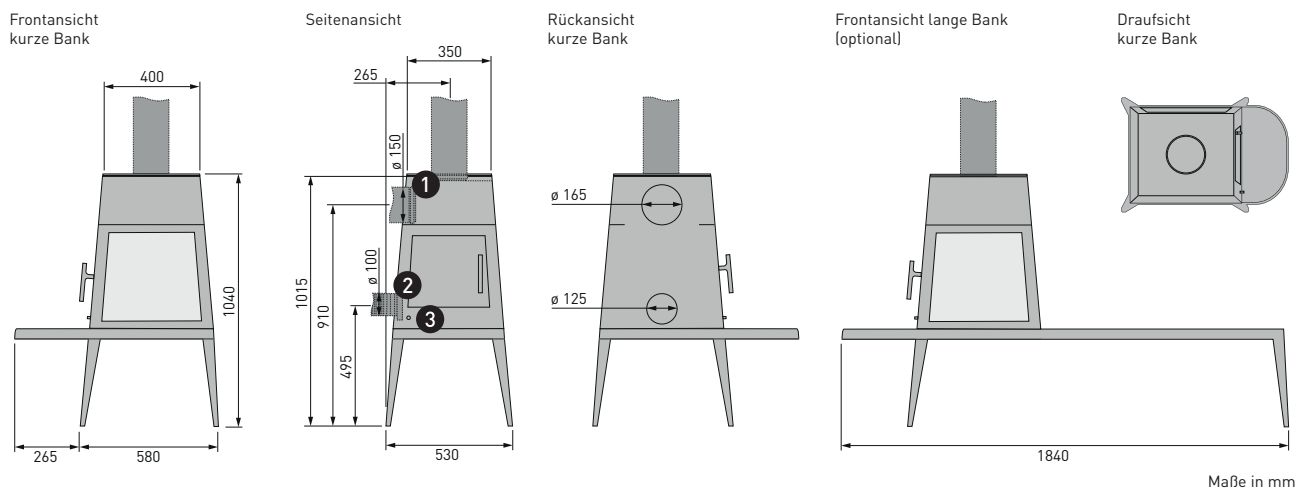


Shaker 2.0

Kaminofen für feste Brennstoffe; ausschließlich empfohlenen Brennstoff verwenden: Scheitholz (Bezeichnung „I“)
 Art der Feuerstätte: raumluftabhängig (Typ BE)
 Betrieb mit geschlossenem Feuerraum (Bauart 1): ✓

⚠ Dieser Kaminofen ist nur für den Zeitbrandbetrieb (INT) geeignet!

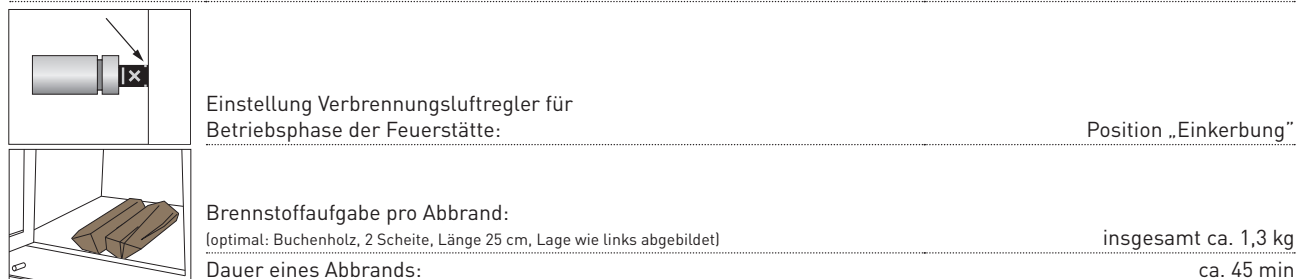
Maße, Gewichte und weitere Merkmale



60° Optional: drehbar (nach rechts / links): - / -
 Gewicht der Feuerstätte (Stahl), Brennkammer / kurze Bank / lange Bank: 112 / 17 / 32 kg

THERMO STONE Wärmespeicher mit bis zu ... kg Speichermasse: /
 Maße Brennraum (H x B x T): 365 x 310 x 410 mm
 Maße Feuerraumöffnung: 560 cm²
 Durchmesser Rohr (Rauchabgang): 150 mm
 ① Anschlussmöglichkeit Rauchrohr (oben / hinten): • / •
 Temperaturklasse des Schornsteins (T-Klasse): T400 rußbrandbeständig
 Max. Belastung (Schornsteinlast, m_{chim}): 0 kg (nicht geprüft)
 Durchmesser Zuluftstutzen: 100 mm
 ② Anschlussmöglichkeit Verbrennungsluft (hinten / unten): • / -

Umweltschonende/schadstoffarme Verbrennung in der Betriebsphase




Werte zur Berechnung des Schornsteins nach DIN EN 13384-1 und 13384-2

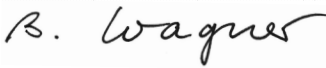
Mittlerer Förderdruck (P_{nom}): 12 Pa
 Abgasmassenstrom (ḡ_{g, nom}): 5,1 g/s
 Abgasstutzentemperatur (T_{snom}): 325 °C
 Mehrfachbelegung des Schornsteins ist zulässig. ✓

📖 Bitte lesen und befolgen Sie unsere allgemeine Aufbau- und Bedienungsanleitung!

TECHNISCHE DOKUMENTATION NACH VERORDNUNG (EU) 2015/1185

Name und Anschrift des Herstellers:	skantherm GmbH & Co. KG; Von-Büren-Allee 16; D-59302 Oelde
Modellkennung:	Shaker 2.0
Gleichwertige Modelle:	/
Prüfberichte:	RRF - 1021 24 1600 Prüfstelle Rhein-Ruhr-Feuerstättenprüfstelle GmbH (RRF), Nr.: 1625
Harmonisierte Normen:	DIN EN 16510-1:2022
Andere angewendete Normen oder technische Spezifikationen:	DIN EN 16510-2-1:2022
Indirekte Heizfunktion:	nein
Direkte Wärmeleistung:	6 kW
Indirekte Wärmeleistung:	/ kW
Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff	
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad η_s [%]:	71
Energieeffizienzindex (EEI):	107
Energieeffizienzklasse:	

Brennstoff:	Bevorzugter Brennstoff (nur einer):	Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e):	η_s [x %]:	Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung:				Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung:			
				PM	OGC	CO	NOx	PM	OGC	CO	NOx
				[x] mg/Nm ³ (13% O ₂)				[x] mg/Nm ³ (13% O ₂)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %:	ja	nein	71	40	120	1250	200	/	/	/	/
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %:	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige holzartige Biomasse:	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Nicht-holzartige Biomasse:	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Anthrazit und Trockendampfkohle:	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Steinkohlenkoks:	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Schwelkoks:	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Bituminöse Kohle:	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Braunkohlenbriketts:	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Torfbriketts:	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen:	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige fossile Brennstoffe:	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen:	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen:	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugtem Brennstoff								
Angabe:	Symbol:	Wert:	Einheit:	Angabe:	Symbol:	Wert:	Einheit:	
Wärmeleistung				Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)				
Nennwärmeleistung:	P_{nom}	6	kW	thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung:	$\eta_{th,nom}$	81	%	
Mindestwärmeleistung:	P_{min}	N.A.	kW	thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung:	$\eta_{th,min}$	N.A.	%	
Hilfsstromverbrauch				Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle				
Bei Nennwärmeleistung:	el_{max}	N.A.	kW	einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle:			ja	
Bei Mindestwärmeleistung:	el_{min}	N.A.	kW	zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle:			nein	
Im Bereitschaftszustand:	el_{SB}	N.A.	kW	Raumtemperaturkontrolle mittels eines mechanischen Thermostats:			nein	
Leistungsbedarf der Pilotflamme				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle:				nein
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden):	P_{pilot}	N.A.	kW	mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung:			nein	
				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagstregelung:			nein	
				Sonstige Regelungen				
				Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung:			nein	
				Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster:			nein	
				Mit Fernbedienungsoption:			nein	
Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung:	Die Brandschutz- und Sicherheitsabstände u.a. zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden! Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören! Weitere wichtige Hinweise entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Wichtige Hinweise“, Seite 7.							
Name und Unterschrift der zeichnungsberechtigten Person:	 Benedikt Wagner, Geschäftsführer skantherm GmbH & Co. KG; Von-Büren-Allee 16; D-59302 Oelde							

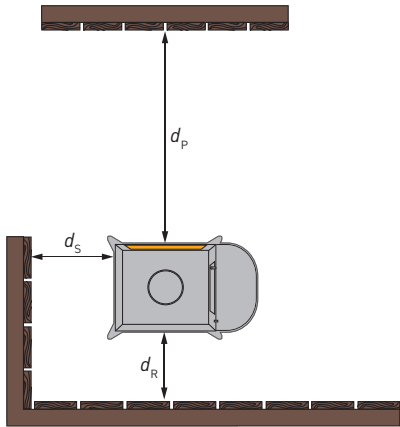
Ergänzende, für die Marktüberwachung relevante Informationen	
Kriterium für das Ende des Prüfzyklus (Grundglutkriterium CO ₂):	4,50 Vol.-%



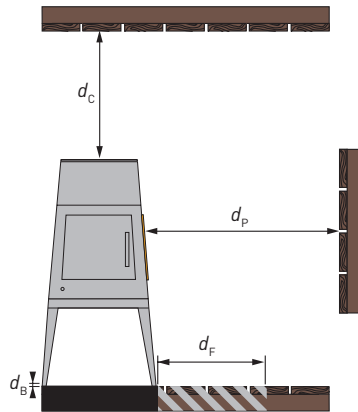
BRANDSCHUTZ



MINDESTABSTAND ZU BRENNBAREN BAUTEILEN



Draufsicht Brennkammer



Seitenansicht Brennkammer

Abstand Vorne im Strahlungsbereich (d_p):	≥ 900 mm
Abstand am Fußboden nach Vorne (d_c):	≥ 0 mm
Abstand zur Rückwand (d_R):	≥ 250 mm
Zu schützender Bereich auf der Seitenwand (d_s):	≥ 0 mm
Abstand zur Seitenwand (d_c):	≥ 320 mm
Abstand unter der Feuerstätte (d_B):	≥ 0 mm
Abstand zur Decke (d_c):	> 750 mm



Bitte beachten Sie, dass es sich bei den angegebenen Sicherheitsabständen zu brennbaren Materialien um Brandschutzangaben handelt, die mögliche, durch den Wärmeeinfluss bedingte Materialveränderungen wie Verfärbungen oder Spannungsrisse, nicht berücksichtigen.

BEDIENUNG DES KAMINOFENS

ZUSATZBEDIENUNGSANLEITUNG SHAKER

(Ersetzt die Kapitel 3.1, 3.2 und 4.3 der allgemeinen Aufbau- und Bedienungsanleitung)

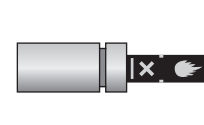
DIE LUFTSTEUERUNG DES KAMINOFENS

3.1 SEKUNDÄRLUFT

Für das Kaminofenmodell Shaker wird für den Heizbetrieb ausschließlich Sekundärluft benötigt, da der Kaminofen über keinen Rost und Aschekasten verfügt. Die Sekundärluft wird von oben an der Scheibe entlang in den Feuerraum geführt. Diese „Scheibenspülung“ verringert die Ablagerung von Rußpartikeln auf der Scheibe während des Betriebs, so dass die Scheibe länger sauber bleibt. Eine Reduzierung der Sekundärluft verändert das Brennverhalten!

3.2 REGULIERUNG DER LUFTZUFUHR/VERBRENNUNGSLUFTREGLER

Der Kaminofen Shaker ist mit einem Schiebesystem ausgestattet, durch das Sie die Luftzufuhr an Ihrem Kaminofen einfach steuern und regulieren können. Der Verbrennungsluftregler lässt sich stufenlos aus dem Korpus heraus- und hineinschieben.



Es kann zwischen drei verschiedenen Einstellungen gewählt werden:



Verbrennungsluftregler ist bis zum Anschlag aus dem Gerät herausgezogen - (Symbol „Flamme“ und „X“ sichtbar)
Die Sekundärluft ist maximal geöffnet (Anheizphase). Es strömt nun die maximal zuführbare Menge an Verbrennungsluft die Scheibe entlang in die Brennkammer. Die Sekundärluft wird reduziert bzw. gedrosselt, je weiter der Regler in das Gerät hineingeschoben wird.



Verbrennungsluftregler ist bis zur Einkerbung aus dem Gerät herausgezogen (Symbol „X“ sichtbar)
Der Regler sollte nach der Anheizphase in diese Position geschoben werden, da hier eine emissionsarme Verbrennung stattfindet.



„System geschlossen“ - Verbrennungsluftregler ist bis zum Anschlag in das Gerät geschoben (kein Symbol sichtbar)
Befindet sich der Regler in dieser Einstellung, kann keine Verbrennungsluft mehr in die Brennkammer strömen. Diese Einstellung darf erst dann gewählt werden, sobald das Feuer dauerhaft erloschen ist, da ansonsten Verpuffungsgefahr besteht.

4.3 ANHEIZ- UND BETRIEBSPHASE

SCHRITT 1 – ANHEIZPHASE

Stellen Sie den Verbrennungsluftregler auf die Position Sekundärluft ein (Abb. 4.1), indem Sie den Verbrennungsluftschieber bis zum Anschlag aus dem Kaminofenkörper herausziehen. Die Luftzufuhr ist nun für die Anheizphase maximal geöffnet.

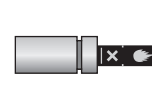


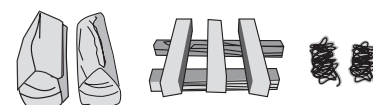
Abb. 4.1
Verbrennungsluftregler
Anheizphase

SCHRITT 2 – ANZÜNDEN VON OBEN

Um eine emissionsarme Verbrennung sowie rußfreie Scheiben während des Abbrandes zu erzielen, empfehlen wir in der Anheizphase den Abbrand des Holzes von oben nach unten. Nehmen Sie nur kleinere Holzstücke, da sich diese einfacher entzünden können und dadurch schneller eine höhere Temperatur für die Verbrennung erzielt werden kann. Genauere Angaben zur optimalen Scheitgröße, Menge und Anordnung der Scheite im Brennraum entnehmen Sie bitte der ersten Seite dieses modellspezifischen Datenblatts.

TIPP: Wir empfehlen, einige Zentimeter Aschereste vom letzten Heizvorgang im Feuerraum beizubehalten und diese in der Mitte des Brennraums anzuhäufen. Dadurch kann noch schneller eine höhere Temperatur für die Verbrennung erzielt werden.

Für den Anzündvorgang benötigen Sie in der Regel zwei Holzstücke und ein sogenanntes Anfeuermodul. Die Holzstücke sollten 25 cm lang sein und ihr max. Durchmesser 10 cm betragen. Beachten Sie bitte die maximale Brennholzmenge (Kapitel 2.3 der Allg. Aufbau- und Bedienungsanleitung). Das Anfeuermodul besteht z.B. aus 4-6 trockenen Tannenholzstücken mit einem Querschnitt von ca. 3 x 3 cm und einer Länge von 20 cm sowie einer Anzündhilfe wie z.B. wachsgetränkter Holzwolke (Abb. 4.2). Bitte verwenden Sie zum Anfeuern möglichst kein Eichenholz!



In der Regel
2 Holzstücke
(modellabhängig)

4 - 6 Stück
Tannenscheitholz

Anzündhilfsmittel

Abb. 4.2
Bestandteile des Anfeuermoduls

Legen Sie die Holzscheite mit der Spaltkante nach oben zeigend in die Brennkammer. Beachten Sie dabei einen Abstand von mind. 5 cm zur Scheibe. Platzieren Sie anschließend das Anfeuermodul oben auf die Holzscheite. Die unteren Scheite des Anfeuermoduls liegen dabei quer zu den obersten Brennholzscheiten (Abb. 4.3).

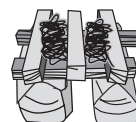


Abb. 4.3
Anordnung des Anfeuermoduls auf dem Brennholz

Zünden Sie anschließend das Anfeuermodul an und lassen Sie die Brennraumbür für ca. 10 Minuten angelehnt (Abb. 4.4). Das Feuer wandert nun langsam vom oben aufliegenden Anzündmodul zu den Brennholzscheiten nach unten. Der Vorteil bei dieser Methode ist, dass eine weitgehend rauchfreie Verbrennung erzeugt wird. Weiterhin kann auf ein Nachlegen des Brennguts während der Anheizphase verzichtet werden und somit ein Austritt von Rauchgasen in den Aufstellraum vermieden werden. Schließen Sie anschließend wieder die Brennraumbür.



Abb. 4.4
Brennendes Anfeuermodul auf Brennholzstapel

SCHRITT 3 – BETRIEBSPHASE

Wenn das gesamte Holz nach ca. 45 Minuten weitgehend verbrannt und lediglich Glut zu sehen ist, stellen Sie den Verbrennungsluftregler auf die Position für die optimale Verbrennung ein (Position „Einkerbung“, Abb. 4.5).

Anschließend können Sie weitere Holzscheite auf die Restglut nachlegen. Achten Sie darauf, dass die Spaltkante nach unten zeigen (mind. 5 cm Abstand zur Scheibe einhalten!). Informationen zur richtigen Aufgabemenge und Anordnung der Scheite finden Sie in Kapitel 2 der allgemeinen Aufbau- und Bedienungsanleitung bzw. auf der ersten Seite in diesem Datenblatt.

Dieser Vorgang kann dann wiederholt werden, wenn das Holz wiederum weitgehend verbrannt und lediglich Glut zu sehen ist.

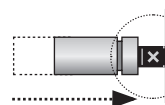
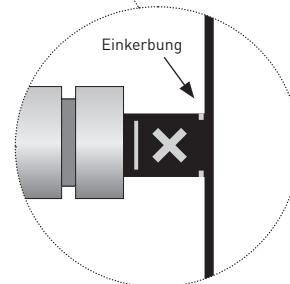


Abb. 4.5
Verbrennungsluftregler Betriebsphase



TIPP: Öffnen Sie beim Holznachlegen langsam die Feuerraumbür, um Verwirbelungen zu vermeiden und einen Austritt von Rauch weitgehend zu minimieren. Sollte es dennoch zu Rauchaustritt im Aufstellraum kommen, sollte der Aufstellraum gelüftet werden. Um ein schnelles Überzünden des nachgelegten Brennstoffs zu erreichen, kann der Verbrennungsluftregler kurzzeitig weiter geöffnet, indem Sie ihn weiter aus dem Gerät herausziehen.



Die Oberflächen und Bedienelemente können im Betrieb heiß werden! Bitte nutzen Sie ggf. einen Hitzeschutzhandschuh!

Maximale Auflagemenge beachten!

SCHRITT 4 – BETRIEB BEENDEN

Um den Betrieb zu beenden, lassen Sie das Holz bei geöffneter Luftzufuhr vollständig verbrennen. Erst dann sollten Sie die Luftzufuhr bzw. das System schließen, indem Sie den Verbrennungsluftregler bis zum Anschlag in das Gerät schieben. (Abb. 4.6).

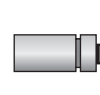


Abb. 4.6
Verbrennungsluftregler Luftzufuhr geschlossen



Bitte schließen Sie die Luftzufuhr während des Betriebs nie komplett, da durch den hierdurch verursachten Sauerstoffmangel Verpuffungsgefahr besteht.

Nachdem der Verbrennungsvorgang vollständig abgeschlossen und das Gerät nicht mehr in Betrieb ist, ist die Luftzufuhr zu schließen, indem der Verbrennungsluftregler bis zum Anschlag in das Gerät geschoben wird. So kann möglicher Flugrost durch feuchte Außenluft vermieden werden, der bei Kaminöfen mit externer Frischluftzuführung in die Brennkammer gelangen kann.



WICHTIGE HINWEISE



Installation:

Der Kaminofen ist unbedingt unter Einhaltung der geltenden nationalen und europäischen Normen sowie örtlichen Vorschriften anzuschließen. Bitte setzen Sie sich vor der Installation mit Ihrem Schornsteinfeger in Verbindung.

Erste Inbetriebnahme:

Lesen Sie hierzu unbedingt Kapitel 4.1 der allgemeinen Aufbau- und Bedienungsanleitung!

Brandschutz:

Halten Sie unbedingt die angegebenen Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen und Materialien ein.

Die Oberflächen und Bedienelemente können im Betrieb heiß werden! Bitte nutzen Sie ggf. einen Hitzeschutzhandschuh!

Der Feuerraum und der Aschekasten (optional) müssen mit Ausnahme beim Anzünden, Nachfüllen des Brennstoffs und bei der Entaschung stets geschlossen gehalten werden.

Belüftung des Raumes und des Kaminofens:

Sorgen Sie stets für eine gute allgemeine Belüftung des Aufstellraumes, um eine ausreichende Sauerstoffmenge im Aufstellraum sicherzustellen.

Für eine optimale Raumluftqualität empfehlen wir pro Kilowattstunde Nennwärmeleistung eine Frischluftmenge von mindestens 50 m³/Stunde.

Verschließen Sie niemals die Verbrennungsluft-Eintrittsöffnungen am Kaminofen oder an der Zuluftleitung sowie die Konvektionsschächte des Ofens.

Reinigung:

Bitte reinigen Sie regelmäßig Ihren Kaminofen. Dazu gehört die Leerung des Aschekastens*/Aschetopfes* und Reinigung des Rüttelrosts*/Klapprosts* (*modellabhängig). Der Schornstein muss regelmäßig fachmännisch durch Ihren Schornsteinfeger gereinigt werden.

Die Feuerstätte darf nicht zur Abfallverbrennung verwendet werden!



AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN FINDEN SIE IN UNSERER ALLGEMEINEN AUFBAU- UND BEDIENUNGSANLEITUNG!

skantherm®

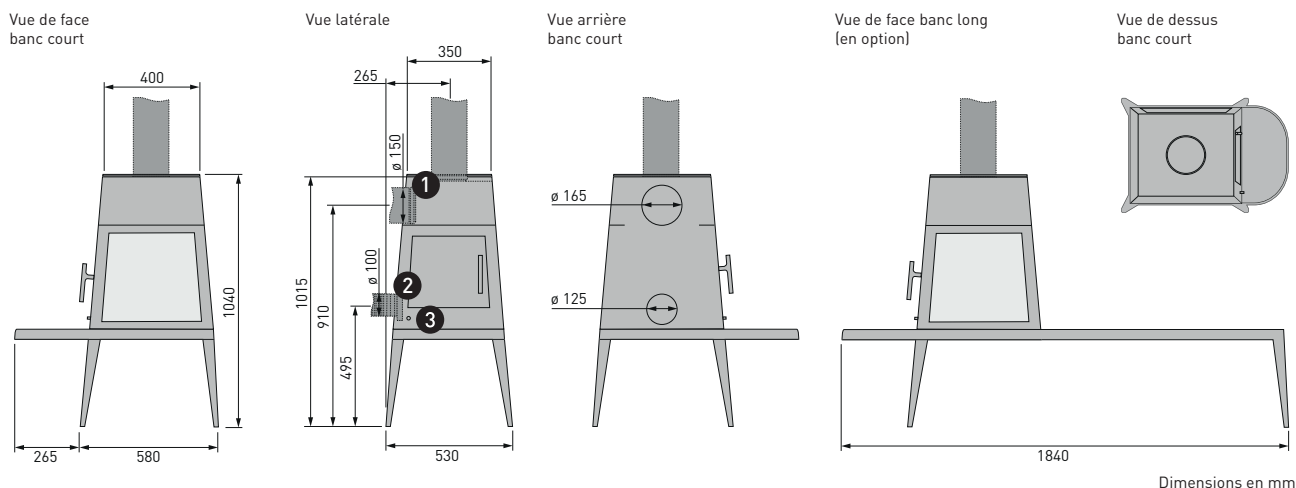
SKANTHERM GMBH & CO. KG
VON-BÜREN-ALLEE 16
D-59302 OELDE
T 00 49 (0) 25 22-59 01 0
F 00 49 (0) 25 22-59 01 149
INFO@SKANTHERM.DE
WWW.SKANTHERM.DE

Shaker 2.0

Poêle-cheminée pour combustibles solides; utiliser uniquement le combustible recommandé: Bois de chauffage (désignation «|«)
Type de poêle-cheminée: dépendant de l'air ambiant (type BE)
Chauffage avec foyer fermé (catégorie 1): ✓

⚠ Ce poêle-cheminée ne convient que pour un fonctionnement intermittent (INT)!

Dimensions, poids et d'autres caractéristiques



60°	En option: pivotant (angle à droite / à gauche):	- / -
	Poids du poêle-cheminée (acier), chambre de combustion / banc court / banc longue:	112 / 17 / 32 kg
Thermo Stone	Accumulateur de chaleur skantherm thermostone avec jusqu'à ... kg de masse d'accumulation:	/
	Dimensions du foyer (h x l x p):	365 x 310 x 410 mm
	L'ouverture de foyer:	560 cm ²
	Diamètre du tuyau (conduit de fumées):	150 mm
1	Possibilités de raccordement du conduit de fumées (dessus / derrière):	•/•
	Classe de température de la cheminée (classe T):	T400 résistant au feu de suie
	Charge max. (charge de la cheminée, m _{chim.}):	0 kg (non testé)
	Diamètre du manchon d'arrivée d'air:	100 mm
2	Possibilités de raccordement air de combustion (derrière / dessous):	•/ -

Combustion respectueuse de l'environnement et à émissions faibles pendant la phase de fonctionnement


3	Réglage du régulateur d'air de combustion pour la phase de fonctionnement du foyer:	Position „encoche”
	Charge de combustible par combustion: (idéal: bois de hêtre, 2 bûches, longueur 25 cm, emplacement comme indiqué à gauche)	au total env. 1,3 kg
	Durée d'une combustion:	env. 45 min

Valeurs pour le calcul de la cheminée selon DIN EN 13384-1 et 13384-2

Dépression moyenne (P _{nom}):	12 Pa
Flux massique des gaz brûlés (σ _{lg, nom}):	5,1 g/s
Température au manchon d'évacuation des fumées (T _{sonom}):	325 °C
Un raccordement multiple à la cheminée est autorisé.	✓

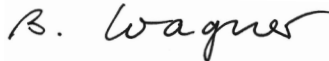
📖 Veuillez lire attentivement et suivre la notice générale de montage et d'utilisation!

DOCUMENTATION TECHNIQUE SELON LA DIRECTIVE (UE) 2015/1185

Le nom et l'adresse du fabricant:	skantherm GmbH & Co. KG; Von-Büren-Allee 16; D-59302 Oelde
Le nom du modèle:	Shaker 2.0
Modèles équivalents:	/
Rapports d'essai:	RRF - 1021 24 1600 Laboratoire d'essai Rhein-Ruhr-Feuerstättenprüfstelle GmbH (RRF), Nr.: 1625
Normes harmonisées:	DIN EN 16510-1:2022
D'autres normes appliquées ou spécifications techniques	DIN EN 16510-2-1:2022
Fonction de chauffage indirect:	non
Puissance thermique directe:	6 kW
Puissance thermique indirecte:	/ kW
Caractéristiques pour une utilisation avec le combustible de référence uniquement	
L'efficacité énergétique saisonnière pour le chauffage des locaux η_s [%]:	71
Indice d'efficacité énergétique (IEE):	107
Classe d'efficacité énergétique:	

Combustible:	Combustible de référence (un seul):	Autre(s) combustible(s) admissible(s):	η_s [x %]	Émissions dues au chauffage des locaux à la puissance thermique nominale:				Émissions dues au chauffage des locaux à la puissance thermique minimale:			
				P	OGC	CO	NOx	P	OGC	CO	NOx
				[x] mg/Nm ³ (13% O ₂)				[x] mg/Nm ³ (13% O ₂)			
Bûches de bois ayant un taux d'humidité ≤ 25 %	oui	non	71	40	120	1250	200	/	/	/	/
Bois comprimé ayant un taux d'humidité < 12 %:	non	non	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Autre biomasse ligneuse:	non	non	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Biomasse non ligneuse:	non	non	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Anthracite et charbon maigre:	non	non	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Coke de houille:	non	non	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Semi-coke:	non	non	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Charbon bitumeux:	non	non	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Briquettes de lignite:	non	non	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Briquettes de tourbe:	non	non	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Briquettes constituées d'un mélange de combustibles fossiles:	non	non	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Autre combustible fossile:	non	non	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Briquettes constituées d'un mélange de biomasse et de combustible fossile:	non	non	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Autre mélange de biomasse et de combustible solide:	non	non	/	/	/	/	/	/	/	/	/

DOCUMENTATION TECHNIQUE SELON LA DIRECTIVE (UE) 2015/1185

Caractéristiques pour une utilisation avec le combustible de référence uniquement							
Caractéristique:	Symbole:	Valeur:	Unité:	Caractéristique:	Symbole:	Valeur:	Unité:
Puissance thermique				Rendement utile (PCI brut)			
Puissance thermique nominale:	P_{nom}	6	kW	Rendement utile à la puissance thermique nominale:	$\eta_{th,nom}$	81	%
Puissance thermique minimale (indicative):	P_{min}	N.A.	kW	Rendement utile à la puissance thermique minimale (indicatif):	$\eta_{th,min}$	N.A.	%
Consommation d'électricité auxiliaire				Type de contrôle de la puissance thermique/de la température de la pièce			
À la puissance thermique nominale:	$e_{l,max}$	N.A.	kW	contrôle de la puissance thermique à un palier, pas de contrôle de la température de la pièce:			oui
À la puissance thermique minimale:	$e_{l,min}$	N.A.	kW	contrôle à deux ou plusieurs paliers manuels, pas de contrôle de la température de la pièce:			non
En mode veille:	$e_{l,SB}$	N.A.	kW	contrôle de la température de la pièce avec thermostat mécanique:			non
Puissance requise par la veilleuse permanente				contrôle électronique de la température de la pièce:			
Puissance requise par la veilleuse (le cas échéant):	P_{pilot}	N.A.	kW	contrôle électronique de la température de la pièce et programmeur journalier:			non
				contrôle électronique de la température de la pièce et programmeur hebdomadaire:			
				Autres options de contrôle			
				contrôle de la température de la pièce, avec détecteur de présence:			
				contrôle de la température de la pièce, avec détecteur de fenêtre ouverte:			
				contrôle à distance:			
Précautions particulières lors du montage, de l'installation ou de l'entretien	Les distances de sécurité pour la protection contre l'incendie et les distances de sécurité, notamment en ce qui concerne les matériaux de construction, doivent impérativement être respectées! Les foyers doivent toujours être suffisamment alimentés en air comburant. Les dispositifs d'aspiration de l'air peuvent perturber l'alimentation en air comburant! Vous trouverez d'autres remarques importantes dans le chapitre „Indications importantes“, page 12.						
Nom et signature du signataire autorisé	 Benedikt Wagner, gérant skantherm GmbH & Co. KG; Von-Büren-Allee 16; D-59302 Oelde						

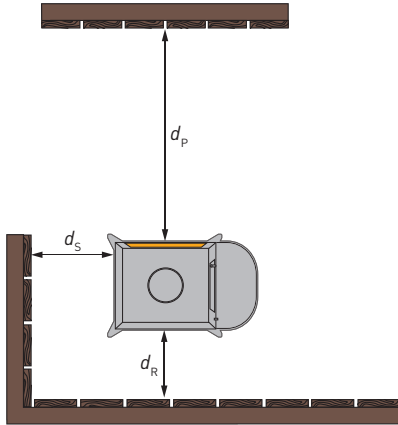
Informations complémentaires pertinentes pour la surveillance du marché	
Critère de fin de cycle d'essai (Critère de braise de fond CO ₂):	4,50 Vol.-%



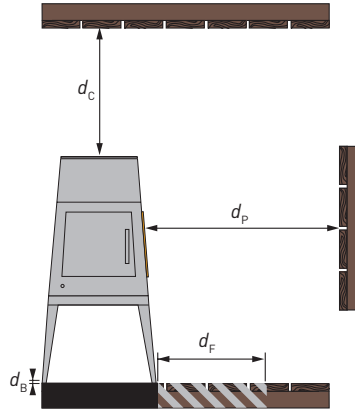
PROTECTION INCENDIE



ÉCARTEMENT MINIMUM DES ÉLÉMENTS DE CONSTRUCTION COMBUSTIBLES



Vue de dessus



Vue latérale

Distance avant dans la zone de rayonnement (d_p):	≥ 900 mm
Distance au sol vers l'avant (d_c):	≥ 0 mm
Distance par rapport à la paroi arrière (d_R):	≥ 250 mm
Zone à protéger sur la paroi latérale (d_l):	≥ 0 mm
Distance par rapport à la paroi latérale (d_s):	≥ 320 mm
Distance sous le foyer (d_F):	≥ 0 mm
Distance du plafond (d_c):	> 750 mm



Veillez noter que les distances de sécurité par rapport aux matériaux inflammables qui sont mentionnées sont des renseignements concernant la protection incendie, et ne tiennent pas compte des éventuels changements de matériaux liés à la température, par ex. décolorations ou fissures par contrainte.

UTILISATION DU POÊLE-CHEMINÉE

NOTICE D'UTILISATION COMPLÉMENTAIRE POUR LE SHAKER (Remplace les chapitres 3.1, 3.2 et 4.3 de la notice d'utilisation générale)

COMMANDE DE L'ARRIVÉE D'AIR DU POÊLE

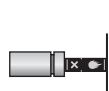
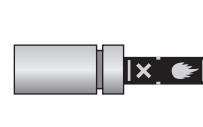
3.1 AIR SECONDAIRE


Pour chauffer, le modèle Shaker a besoin uniquement d'une arrivée d'air secondaire, car il ne possède ni grille ni tiroir à cendres. L'air secondaire entre dans le foyer par le haut, en longeant la vitre. Ce „balayage de la vitre” réduit les dépôts de suie sur la vitre pendant le fonctionnement du poêle, qui reste propre plus longtemps. Une réduction de l'apport d'air secondaire influe sur les performances de combustion!

3.2 RÉGULATION DE L'APPORT D'AIR/RÉGULATEUR D'AIR DE COMBUSTION

Le poêle-cheminée Shaker est équipé d'un système de commande par registre coulissant, qui permet de régler aisément l'arrivée d'air frais dans le poêle.

Le régulateur d'air de combustion coulisse en continu vers l'intérieur et l'extérieur du corps et permet de choisir entre trois réglages:



Le régulateur d'air de combustion est tiré au maximum -  (symbole „flamme” et „X” visible)

L'arrivée d'air secondaire est ouverte au maximum (phase d'échauffement). Dans cette position, la quantité maximale possible d'air de combustion entre dans la chambre de combustion en longeant la vitre. Plus vous enfoncez le régulateur d'air dans le poêle, plus l'arrivée secondaire est réduite.



Le régulateur d'air de combustion est tiré jusqu'à l'encoche (symbole „X” visible)

Après la phase de chauffage, le régulateur doit être placé dans cette position, car elle permet une combustion faible en émissions.



„Système fermé” - Le régulateur d'air de combustion est enfoncé au maximum dans le poêle -  (aucun symbole visible)

Lorsque le régulateur se trouve dans cette position, l'air ne pénètre plus dans la chambre de combustion. Ce réglage ne doit être choisi qu'après extinction totale du feu, sinon il y a un risque de déflagration.

4.3 PHASE D'ÉCHAUFFEMENT ET DE CHAUFFAGE

ÉTAPE 1 - PHASE D'ÉCHAUFFEMENT

Mettre le régulateur d'air de combustion sur la position air secondaire en tirant la manette au maximum. L'arrivée d'air de combustion est ainsi entièrement ouverte pour la phase d'échauffement.

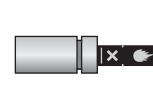


Fig. 4.1
Régulateur d'air de combustion; phase d'échauffement

ÉTAPE 2 - ALLUMAGE DU FEU PAR LE HAUT

Pour obtenir une combustion émettant peu de gaz nuisibles et maintenir les vitres sans suie, il est recommandé de faire brûler le bois de haut en bas durant la phase d'échauffement. N'utilisez que des petites bûches, car elles sont plus faciles à enflammer et atteignent plus rapidement une température élevée pour la combustion. Pour plus d'informations sur la taille optimale des bûches, leur quantité et leur disposition dans la chambre de combustion, veuillez vous reporter à la première page de cette fiche technique spécifique au modèle.

CONSEIL: Nous vous recommandons de laisser quelques centimètres de cendres de la dernière flambée dans le foyer et de les déposer au centre du foyer. Cela permet d'atteindre plus rapidement une température encore plus élevée pour la combustion.

En règle générale, vous aurez besoin de deux bûches de bois pour l'allumage et d'un module de mise à feu. La longueur idéale des bûches est 25 cm et le diamètre maximum doit être 10 cm. Veillez à respecter la quantité maximale de bois indiquée (paragraphe 2.3 de la notice d'utilisation générale). Le module de mise à feu se compose de 4 à 6 bûchettes de sapin sèches présentant une section de 3 x 3 cm env. et longues de 20 cm, ainsi qu'un produit allume-feu, p. ex. de la laine de bois liée dans de la cire (fig. 4.2). Éviter au possible d'utiliser du bois de chêne pour faire démarrer le feu!



en règle générale 2 bûches de bois | 4 à 6 bûchettes de sapin | Allume-feu

Fig 4.2
Composition du module d'allumage

Commencez par poser les bûches dans la chambre de combustion, en plaçant la partie coupée vers le haut. Placez le tout à au moins 5 cm de la vitre. Puis déposer le module de mise à feu sur ces bûches en veillant à ce que les bûches inférieures du module de mise à feu soient placées transversalement aux bûchettes supérieures de la pile de bûches (fig. 4.3).

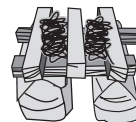


Fig. 4.3
Positionnement du module de mise à feu sur le bois de chauffage

Allumer ensuite les allume-feux et laissez la porte de la chambre de combustion entrouverte pendant environ 10 minutes (fig. 4.4). Le feu se propage lentement du haut vers le bas, du module de mise à feu vers les bûches. Cette méthode présente l'avantage d'une combustion produisant très peu de fumée. En outre, nul n'est besoin de remettre du bois pendant la phase d'échauffement, ce qui permet d'éviter une émanation de gaz brûlés dans la pièce. Refermez ensuite la porte de la chambre de combustion.



Fig. 4.4
Module de mise à feu en train de brûler sur la pile de bûches

ÉTAPE 3 - PHASE DE CHAUFFAGE

Une fois que le bois a quasi entièrement brûlé (après 45 minutes environ) et que seules quelques braises sont visibles, mettre le régulateur d'air de combustion sur la position permettant une combustion optimale (position „encoche”, fig. 4.5).

Ensuite, si nécessaire, remettre du bois sur le lit de braises. Veillez à ce que la partie coupée soit orientée vers le bas (respectez une distance d'au moins 5 cm par rapport à la vitre !). Vous trouverez les informations sur la quantité et le positionnement des bûches au chapitre 2 de la notice générale de montage et d'utilisation resp. dans la fiche technique de votre modèle.

Vous pouvez répéter cette procédure lorsque le bois est presque entièrement consommé et qu'il n'y a plus que de la braise.

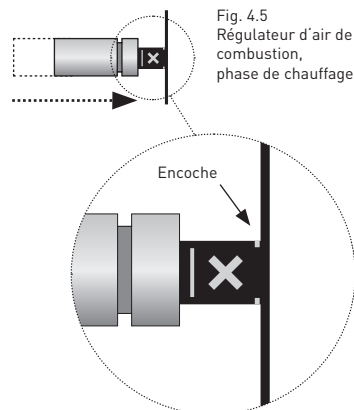


Fig. 4.5
Régulateur d'air de combustion, phase de chauffage

CONSEIL: Pour remettre du bois, ouvrez doucement la porte du foyer, afin d'éviter la formation de turbulences et de minimiser un dégagement de fumée dans la pièce. Si malgré cela, de la fumée se dégage, aérer la pièce. Pour un allumage rapide des combustibles que vous allez rajouter, vous pouvez ouvrir brièvement en plus grand le régulateur d'air de combustion, en le tirant plus loin hors de l'appareil.



Les surfaces et les éléments de commande peuvent être brûlants pendant le fonctionnement! Le cas échéant, veuillez utiliser un gant protection antichaleur.

Attention: ne pas dépasser la quantité maximale de bois!

ÉTAPE 4 - ARRÊTER LE CHAUFFAGE

Pour arrêter le chauffage, laisser le bois se consumer entièrement, l'arrivée d'air étant complètement ouverte. Ne fermer l'arrivée d'air qu'après la consommation entière du bois en poussant le régulateur complètement dans le poêle.

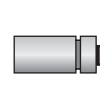


Fig. 4.6
Régulateur d'air de combustion; système fermé



Ne jamais fermer complètement l'arrivée d'air pendant le fonctionnement, car le manque d'oxygène ainsi provoqué engendre un risque de déflagration.

Une fois la combustion entièrement terminée et lorsque l'appareil n'est plus en service, enfoncer le régulateur au maximum dans le poêle. Cela permet d'éviter le dépôt d'une couche de rouille causée par l'air extérieur humide, qui peut entrer dans la chambre de combustion de poêles-cheminées avec une alimentation d'air frais externe.



INDICATIONS IMPORTANTES



Remarque:

Le poêle-cheminée doit être impérativement raccordé en référence aux normes nationales et européennes en vigueur ainsi que sous le respect des réglementations locales! Avant de procéder à son installation, nous vous recommandons de vous informer auprès des autorités compétentes.

Ce modèle de poêle-cheminée skantherm peut être installé dans une niche/un coffrage uniquement si les distances de sécurité sont respectées.

Installation du poêle-cheminée:

S'assurer que la capacité de charge du sol est suffisante. En cas de nécessité, prendre les mesures appropriées permettant de répartir sur une plus grande surface le poids du poêle-cheminée (plaque de base par exemple).

Première mise en service:

Impérativement, lisez à cet effet chapitre 4.1 de la notice générale d'utilisation!

Nettoyage:

Le poêle-cheminée doit être nettoyé régulièrement. Ceci inclut vider régulièrement le cendrier et nettoyer la grille de décendrage (relevable selon modèle). Procéder au moins une fois par an à un nettoyage des éléments de raccordement et des conduits de fumée. Traiter aussi au moins une fois par ans, à l'aide d'un lubrifiant résistante aux températures élevées, l'ensemble des pièces mobiles, telles que les charnières. Nettoyer les vitres à l'aide d'une serviette humide. Faites ramoner votre cheminée régulièrement.

Aération de la pièce et du poêle-cheminée:

Assurer un apport d'air frais suffisant dans la pièce où est installé le poêle-cheminée. Ne jamais obturer les orifices d'entrée d'air ainsi que les conduits à convection du poêle-cheminée.

Il est interdit d'utiliser le foyer pour faire brûler des déchets!



DES INFORMATIONS PLUS COMPLÈTES SONT PRÉSENTÉES DANS NOTRE NOTICE GÉNÉRALE DE MONTAGE ET D'UTILISATION!

skantherm®

SKANTHERM GMBH & CO. KG

VON-BÜREN-ALLEE 16

D-59302 OELDE

T 00 49 (0) 25 22-59 01 0

F 00 49 (0) 25 22-59 01 149

INFO@SKANTHERM.DE

WWW.SKANTHERM.DE